



## Holzwürmle, Skilift und Murmeltier-Ehepaar

Kolpingsfamilie Bamlach bot mit Hüttengaudi in vollbesetzter Halle ein buntes Fasnachtsprogramm / Sonntag Wiederholung.



Bei dem Hüttengaudi-Programm der Bamlacher Kolpingfamilie durften die Gleitschirmflieger Markus Bächlin, Renate Epking und Sabine Fräulin (von links) nicht fehlen. Foto: Johannes Hugenschmidt

BAD BELLINGEN-BAMLACH. Die Zuschauer in der vollbesetzten Halle in Bamlach fühlten sich wie auf der Alm. Denn die Kolpingfamilie bot zur Fasnacht am Donnerstagabend ein mehrstündiges Programm unter dem Motto "Urig sin mir un guet druff, Hüttengaudi – gäch berguff". Nach dem Ausschellen zog die Narrenschar in die Halle. Die Guggemusik Guggersatscha aus Rheinweiler sorgte dabei für lautstarke musikalische Begleitung, und durch den Abend führte in gewohnter, pointenreicher Weise Andreas Eyhorn.

Für den ersten Auftritt sorgten die Kinder der Kolpingfamilie. In Anlehnung an das entsprechende Buch konnte man drei herzige Geißlein, den Geißpeter, den Großvater und natürlich die Heidi vor toller Bergkulisse und Almhütte erleben. Ein großer Baumstamm wurde nun aufgestellt, und zwei kleine Holzwürmle streckten da ihre Köpfe heraus. In Anspielung an die neue Orgel meinten sie: "Dert derfe mir nit Bohre – sunscht kregge mer an d Ohre". Und weiter: "Mir hen fast denkt s lüpft s Chilchedach vu dere heilige Musik un dem Chrach." Die beiden Würmle waren Pia Fräulin und Helen Albrecht.

### Bad Bellingen

Sa, 09. Februar 2013

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung.

von: **Johannes Hugenschmidt**

Themen: -

Kommentare: 0

Schriftgröße verändern:

T+ T-

DRUCKEN

VORLESEN

FEHLER MELDEN

VERSENDEN

VERLINKEN

Empfehlen 0

Twittern 0

WERBUNG

Dann kündigte sich eine Treibjagd im Bamlacher Wald an. Die Jungs der Kolpingjugend berichteten von fehlenden Treibern und nicht geschossenem Wild. Allerdings konnten sie ein Kamel erbeuten, das vermutlich in Bad Bellingen abhandengekommen war. Mit einer Würdigung im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements sei dafür wohl nicht zu rechnen, folgerten sie.

Für Auflockerung auf der Bühne und im Publikum sorgte Lisa Hugenschmidt mit ihren Mädchen. Skigymnastik mit passender Atemtechnik, alles im richtigen Rhythmus, sorgte für die ersten Schweißperlen auf der Stirn. Einblicke in das Leben im Hühnerstall gaben dann die kleinen Mädchen von Magdalena Hugenschmidt. In der Hühnerrunde wurde erörtert, was wohl wäre, "wenn e mol ä richtige Guggel chäm – wege dene Kurgäst hen sie doch alli abgschafft". Die Nummer endete mit einem selbstgemachten Rap (Sprechgesang), Titel: "Das Raphuhn".

Lautstark sorgte anschließend die Guggemusik Rondo Bellinziano für Hochstimmung bei den Fans der schrägen Töne. Die "BNN", die Bamlacher neusten Nachrichten, lieferten die "heißen Eisen aus dem Dorfleben". Mittels der passenden Bilder erfuhr man von der Werbekampagne, die zur Erweiterung eines neuen Supermarktes in Bad Bellingen führte. Zudem wurde der Nutzen der neuen Bad Bellingener E-Bike-Flotte im Zusammenhang mit den Parkplätzen im Kurbereich in Frage gestellt. Bruno Bächlin und Oliver Epking hatten Bilder und Texte zusammengetragen.

Nun folgte die Hüttengaudi, ein Beitrag der Erwachsenen der Kolpingfamilie, eine Glanznummer mit viel Witz und Gesang, bei dem das Publikum immer wieder mitkatschte und mitsang. Selbstverständlich gehört auf einen Berg auch ein Skilift. Jakob Hugenschmidt, Johannes Albrecht und Jonathan Epking steckten als Bohnensäcke auf dem Lift fest. Sie nahmen das locker und reimten "bleibst du mal im Skilift stecken – musst du nicht gleich verrecken." Für Belustigung sorgte, dass das Trio – oben angekommen – die Skier im Tal vergessen hatte.

Nun hatten mit Martina und Bruno Bächlin zwei alte Hasen auf der Bühne ihren Auftritt – als Murmeltier-Ehepaar. Murmeltiermann Bruno Bächlin hatte es nicht leicht, dem Wortschwall seiner Gattin zu folgen. Mehrmals musste er sie ermahnen: "Hohl emol wieder Luft." Immer wieder gab es Szenenapplaus bevor sie die Bühne verließen.

Was dann noch fehlte, war das Jodeln. Lisa Hugenschmidt führte mit ihren Mädchen vor, wie man das in der Jodelschule lernt. Sogar einen Gast aus den USA hatten sie dabei, der sich dafür interessierte. Keine Lust zum Jodeln hatten die drei Gleitschirmflieger, die auf ihrer Rampe standen – Markus Bächlin, Renate Epking und Sabine Fräulin in voller Fliegermontur. Bevor der Abflug gelang, kam einiges zum Vorschein, so die immer zahlreicheren Wohnmobile im Kurpark oder die miese Beleuchtung des Weihnachtsbaumes beim Gasthaus Storchen. Dazu sangen die drei "O Tannenbaum, o Tannenbaum, du hesch mir gar nit gfall".

Mit der Tanzformation der "Sirenen" aus Rheinweiler ging es weiter. Die jungen Mädchen wirbelten über die Bühne und sorgten nochmals für tolle Stimmung. Ohne Zugabe wurden sie nicht von der Bühne gelassen. Zum Finale versammelten sich alle Akteure auf der Bühne. Musikalisch umrahmt wurde das Programm von "Holger van den Tasten" der im Anschluss zum Tanz aufspielte.

**Die Veranstaltung** wird am Sonntag, 10. Februar, um 20.11 Uhr wiederholt. Einzelne Karten sind noch an der Abendkasse zu bekommen.